



Maurers Angriff vor seiner Haustür

Mülenen Sie kamen in Scharen, die Fans: 400 im Frutigresort und 200 auf dem Niesen waren Zeugen des Vorbeizugs der X-Alps-Helden – an der Spitze Lokalmatador Chrigel Maurer. Die Führenden befinden sich bereits in der zweiten Rennhälfte, in Italien.

Bruno Petroni

Grosses Sportfest beim Frutigresort und auf dem Niesen: Das 30-köpfige internationale Feld des X-Alps, des längsten und härtesten Gleitschirmrennens der Welt, kommt in diesen Stunden an diesen zwei Wendepunkten vorbei. Und zur Freude aller Oberländer Sportfans fliegt am Mittwoch schon vor sieben Uhr morgens der Einheimische Christian «Chrigel» Maurer als deutlich Führender beim Frutigresort ein – direkt vom Lötschenpass. «Schon ab dem Blausee hab ich die Leute hupen und pfeifen gehört. Es ist ein schampar schönes Gefühl, so zu Hause empfangen zu werden», dankt Maurer seinen Fans.

Mit einem geschickten taktischen Zug gelang es Maurer am Dienstagabend, einiges an Boden auf seine hartnäckigsten Verfolger gutzumachen und bis zur Kummenalp im Lötschental aufzusteigen. Diesen Vorsprung nützt er denn an diesem frühen Mittwochmorgen auch aus, um beim Frutigresort den 400 aufmarschierten Fans und Medien genügend Zeit zu widmen. Eine ganze halbe Stunde lang gibt er mehrsprachige Interviews, steht für Fotos zur Verfügung und dreht gar selber noch Videos. Stress sieht anders aus.

Doch dann gehts zurück an die Arbeit: Es wartet ein steiler, langer Aufstieg von über 1500 Höhenmetern auf den Niesen auf den 40-jährigen Gleitschirmpro-

fi. Zügig geht es via Eggweid in die Senggi hinauf. Und von hier in direkter Falllinie «gredi ufe» zum Niesengipfel. Und zwar in einem Tempo, dass der grösste Teil der zu Beginn acht Begleiter kapitulieren muss. 2:18 Stunden benötigt Maurer schliesslich mit der gesamten Flugausrüstung am Rücken für diesen «Morgensport». Und dies, nachdem er bereits am Dienstag etwa 4500 Höhenmeter zu Fuss zurückgelegt hatte.

Auf dem Niesen haben sich inzwischen fast 200 Zuschauer eingefunden, um sich das Vorbeiziehen der X-Alps-Piloten anzusehen. Vor zehn Uhr hebt Maurer schliesslich ab mit Kurs Montblanc. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich sein hartnäckigster Konkurrent, der Franzose Maxime Pinot, bereits im Aufstieg zum Niesen. Dank einsetzender Thermik gelingt es dem Savoyer denn auch, ab der Hälfte des Bergs zu starten und auf den Gipfel hinaufzufliegen, wo er bei der Bergstation landet.

Dann gehts Schlag auf Schlag: Binnen Minuten treffen zur Begeisterung der Fans ebenfalls hinauffliegend der Ungare Pal Takats, Tanguy Renaud (Frankreich), Aaron Durogati (Italien) und der Frutiger Patrick von Känel auf dem Niesen ein. Um 15 Uhr nachmittags steht auch der dritte Oberländer im Rennen, der Frutiger Sepp Inniger, auf dem Niesen. Nur kurz, denn der Weg ist noch lang.

Im Verlaufe des Tages gelingt es schliesslich den Verfolgern,

Chrigel Maurer wieder einzuholen. Und so brettern die genannten Helden der Lüfte gemeinsam zum Montblanc, umrunden diesen gegen den Uhrzeigersinn und drehen ostwärts ab in Richtung Dufourspitze, der nächste Wendepunkt im Rennen.

Der weitere Rennverlauf des X-Alps führt die Athleten in den nächsten Tagen zur Cima Tosa (Trient/Italien) und zu den Drei Zinnen in den Dolomiten, ehe es auf die Zielgerade und nach Zell am See geht. Das Rennen ist noch völlig offen – die sechs verbleibenden Führenden mit den wohl grössten Chancen auf den Sieg wechseln sich ständig ab. Eine Voraussage zu machen, ist unmöglich.

Noch nie waren die X-Alps-Athleten übrigens so schnell unterwegs: Gerade mal drei Tage und eine Stunde benötigten die Schnellsten für die erste Hälfte der 1223 Kilometer langen Strecke, welche sich im Bereich des Wildhorns ganz im Westen des Berner Oberlandes befindet. Perfekte Flugverhältnisse liessen denn auch Distanzen von bis zu 240 Kilometer (Montag) zu. Die schnellste je erreichte Zeit von sechs Tagen und 23 Stunden, erreicht vor zehn Jahren von Chrigel Maurer, dürfte wohl unterboten werden – selbst wenn das Rennen damals mit 1138 Kilometern 85 Kilometer kürzer war als diesmal.

Das X-Alps kann via Livetracking mitverfolgt werden: www.redbullxalps.com



200 Fans beobachten auf dem Niesen den führenden Chrigel Maurer beim Start in Richtung Montblanc. Fotos: Bruno Petroni



Medien und Fans bestürmen Chrigel Maurer in Frutigen.



Chrigel Maurer und Begleiter werden vom Helikopter aus gefilmt.



Patrick von Känel im Anflug auf den Niesengipfel.